

M. Engel

TISCHTENNIS- ECHO



Informationen,
Berichte, Meinungen



Nr.108

Dezember 1980

**FROHE
FESTTAGE
UND
VIEL GLÜCK
IN 1981**

wünscht die Redaktion des Tischtennis-Echo
allen Mitgliedern, Freunden und Lesern!



Auf vielfachen Wunsch eines einzelnen Mitglieds und aus gegebener Veranlassung, haben wir "STRESSY" wieder aus der Versenkung geholt. Er wird in Zukunft wieder alle anstehenden Termine (außer Punktspiele) unseren Mitgliedern "an's Herz legen".



STRESSY schlägt wieder zu!

Termine auf einen Blick

Vorstand-u.MF-Sitzung

Montag, 15.12. 20,00 Uhr im Nebenzimmer d. Kulturhalle

Weihnachtsfeier

Samstag, 20.12. 15,00 Uhr auf der Empore d. Kulturhalle

Halbjahres-Versammlung

Sonntag, 21.12. 9,30 Uhr im Nebenzimmer d. Kulturhalle

Preisskat-und-Rommé

Samstag, 27.12. 19,00 Uhr Kulturhalle (bitte pünktlich!)

Sylvesterball der GCG

Mittwoch, 31.12.80 Kulturhalle 19,30 Uhr
Tischbestellung bis 15.12. bei Albu

Neujahrsempfang des TSV Eintracht

Samstag, 10.1.81 15,00 Uhr im Kulturhaus

Spanferkelessen

Samstag, 17.1. im Hotel "Emstaler Höhe" in Sand
Abfahrt 19,00 Uhr Kirche (Bus)

Kreispokalspiele

Sa. 7.2. u. So. 8.2. A-und B-Klasse in Großenritte
C-und D-Klasse in Dörnhagen

TT-Kränzchen

Sa. 21.2. 20,00 Uhr "Hessischer Hof"

Das ist Spitze:

Unser Nachwuchs unter den Besten

Am Samstag, 29.11. und Sonntag 30.11.80 fanden in der Langenbergschule die Kreis-Vorranglistenspiele der A- und B-Jugend, Schüler und Mädchen statt. Weit über 100 Teilnehmer aus dem Kreis Kassel bewarben sich dabei in den einzelnen Klassen um die Qualifikation für die Endranglistenspiele. Von unserer Abteilung waren fast alle Schüler sowie M. Plum und M. Szeltner bei den Mädchen vertreten.

Kreisjugendwart Wolfgang Jentsch (Heiligenrode) und Oberschiedsrichter Hoffmann (Niederkaufungen) sorgten für einen reibungslosen Ablauf. Unterstützt wurden sie dabei an beiden Tagen von: U. Gottschalk, K. Trott, K. Guth, N. Buntenbruch, D. Croll und unseren Kassierern H. W. Becker und H. Höhmann.

Von unseren Schülern, die zum Teil an beiden Tagen im Einsatz waren, haben sich Jörg und Frank Bachmann, Mario Schmidt, Jens Hansen und Carsten Scherp sowie Marlies Szeltner unter die ersten zehn der jeweiligen Klasse spielen können. Kurios ist, daß J. Bachmann bei der B-Jugend 5. wurde, aber bei der A-Jugend am Sonntag einen hervorragenden 2. Platz belegte. Sein Bruder Frank wurde bei der B-Jugend 8. und bei der A-Jugend 6.! Beide sind auf jeden Fall in dieser Klasse in der Endrunde in Dörnhagen (Termin steht noch aus) dabei. Ebenfalls dabei sind Mario Schmidt und Jens Hansen, die bei den B-Schülern Platz 1 und 2 belegten! Ob Carsten Scherb als 8. der A-Schüler und Marlies Szeltner bei den A-Mädchen dabei sind, muß abgewartet werden, da ja in allen Klassen schon einige der Kreisbesten des Vorjahres gesetzt sind. Allen, die sich nicht platzieren konnten möchten wir für ihre Teilnahme danken und wünschen ihnen für die Ranglistenspiele im nächsten Jahr mehr Erfolg.

Hier die einzelnen Klassen mit unseren platzierten Nachwuchsspielern:

B-Schüler:

1. M. Schmidt (Eintracht)
2. J. Hansen (Eintracht)
3. Glake (Rengersh.)

A-Schüler:

1. Jeske (KSV Baunatal)
2. Eschwe (TSG-Ndzw.)
3. Behn (TSG-Ndzw.)
7. C. Scherb ! (Eintracht)

A-Jugend, Mädchen:

1. Lohme (Heiligenrode)
2. Lichtenrad (Simmershausen)
3. M. Szeltner ! (Eintracht)

B-Jugend:

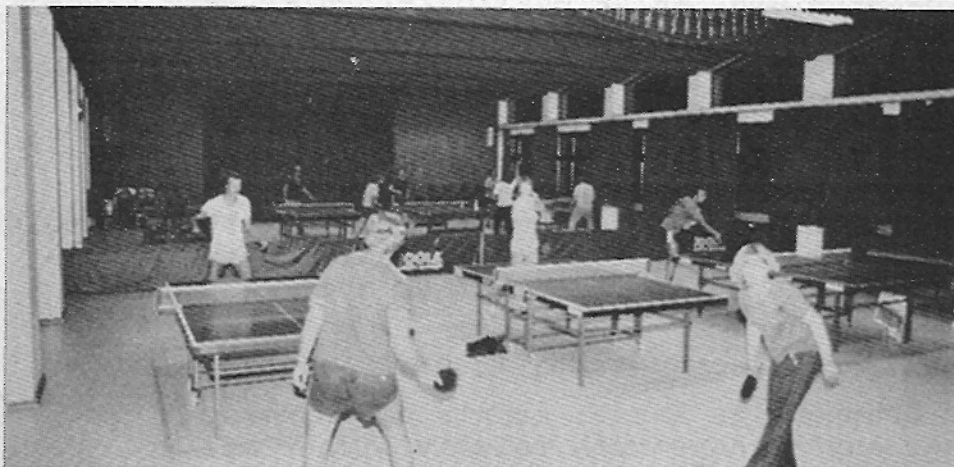
1. Rennebohm, C. (Heiligenrode)
2. Rennebohm, T. (Heiligenrode)
3. Alexander (Niederkaufungen)

A-Jugend:

1. Meyer-Bäse (KSV Baunatal)
2. Jörg Bachmann (Eintr.)
3. Thormann (TSG-Niederzw.)
6. Frank Bachmann (Eintr.)

Offensichtlich hatte ich mein "Soll" von zwei DIN A-4 Seiten mit den Berichten für die "BN" vom 5.12. weit überschritten, (es waren drei Seiten!) denn die Wiedergabe der einzelnen Gruppen wurden von der Redaktion gewaltig gekürzt und bei der B-Jugend wurde die Platzierung unserer "Bachmänner" nicht aufgeführt. Hier belegte Jörg den 5. und Frank den 8. Platz.

Leider bin ich nicht mehr im Besitz der vollständigen Gruppen, so daß ich hier nur die Wiedergabe der "BN" einsetzen kann.



Unser Eintracht-Emblem als Aufkleber wie auch als Stoffabzeichen (für Trikot oder Trainingsanzug) kann bei A. Buntenbruch kostenlos abgeholt werden!



1. Herren GRUPPENLIGA

Alles läuft nach Plan

Samstag, 8.11.80 Großenritte - TSG Sandershausen 2. 9:3 (Bericht: Georg Mihr)

Die TSG Sandershausen trat zum 2. mal in dieser Saison in Bestbesetzung an und sah besser aus, als es das klare 9:3 Endergebnis aussagt. Vier Spiele wurden von uns zum Teil äußerst knapp erst im 3. Satz gewonnen. Zunächst lag Peter im 3. Satz 20:17 im Rückstand um dann doch noch 22:20 gegen Ziess zu gewinnen. Zwei hart umkämpfte Spiele konnten Wilfried gegen Ziess und ich gegen Erny mit 21:18 ebenfalls im 3. Satz glücklich für uns entscheiden. Heinz lag zwar gegen den spielstarken Schäfer im 3. Satz mit 15:18 im Rückstand, doch er baute mit einem 21:19 Sieg seine sehr gute Bilanz noch positiver aus. Manfred ist zur Zeit ziemlich von der Rolle und verlor mehr oder weniger deutlich beide Spiele. Nach eigener Aussage würde er gerne mal länger aussetzen.

Insgesamt gesehen wurde an diesem Abend guter TT-Sport geboten, der mehr Zuschauer verdient gehabt hätte.

Samstag, 15.11.80 TTC-Burghasungen 1. - Großenritte 1. 2:9 (Bericht: Fr. Klein)

Wider einmal durften wir ein Auswärtsspiel, diesmal in der Sporthalle Zierenberg gegen Burghasungen, bestreiten. Es ist immer wieder eine Freude unter guten Lichtverhältnissen Tischtennis spielen zu dürfen. Das diese guten Lichtverhältnisse in unserer Langenbergschule nicht vorhanden sind weiß jeder und alle warten darauf, daß endlich mal etwas unternommen wird. Doch wann? Bisher hat sich jede Gastmannschaft über das schlechte Licht beschwert und es ist eigentlich erstaunlich, daß noch keine Mannschaft unter Protest gespielt hat und die Mannschaftsführer das Spielformular, auf dem bekanntlich dick aufgedruckt "mit den Spielverhältnissen einverstanden" zu lesen ist, immer unterschrieben haben.

Doch zurück zum Spiel. Wie das Ergebnis von 9:2 ausdrückt, war es auch eine klare Angelegenheit. Es hätte auch 9:1 heißen können wenn sich nicht im Doppel Peter/Wilfried nach jeweils klarer Führung der Bruder Leichtsinn eingeschlichen hätte. Den anderen Verlustpunkt mußte Robert Szeltner (für den verhinderten Manfred), nach gutem Spiel gegen das 13-jährige Talent D. Mayer abgeben. Hart umkämpft waren noch die Spiele von Georg gegen Hoffmann (Zeitspiel) und von Peter gegen Brede. Beide Spiele konnten im 3. Satz zu unseren Gunsten entschieden werden.

PS: Noch eine Bemerkung sei mir gestattet.

Haben wir in unserer Abteilung keine TT-Bälle mehr? Es ist schon schlimm genug, wenn wir Spieler keine "runden" Bälle haben, aber noch viel schlimmer ist, daß unser Mannschaftsführer keine besitzt und sich zu unseren Heimspielen eventuell von den Gästen 1 Ball borgen muß!!!

Anm. d. Red.: Über die mieserablen Lichtverhältnisse in der Schule sind wir uns alle einig. Ich persönlich sehe aber keine Möglichkeit hier beim Landkreis und der Schulbehörde erfolgreich intervenieren zu können zumal wir im Vorjahr das Schreiben von M. Hesse bekamen, worin um Sparsamkeit bei Licht und Heizung in den Schulen gesprochen wurde, was soviel heißt wie "es ist kein Geld für die Schulen da". Ein Anruf auf dem Landratsamt im Vorjahr bei Roland Kotaska blieb ohne Echo. Ich bin nicht Fachmann genug um sagen zu können ob man uns vielleicht stärkere Neonröhren einsetzen könnte?

Zu den Bällen: Allen Mannschaftsführern ist bekannt, oder sollte bekannt sein, daß TT-Bälle immer bei Dieter Croll abgeholt werden sollen. Wenn er allerdings keine mehr vorrätig hat oder hatte, dann hat er aber allerdings den "schwarzen Peter".

Samstag, 22.11.80 Großenritte 1. - TSG Eschenstruth 1. 9:4 (Bericht: M. Gibhardt)

Im fälligen Serienspiel der Gruppenliga Kassel konnte die Eintracht den schon immer unbequemen Gegner aus Eschenstruth relativ sicher mit 9:4 (19:10 Sätze) bezwingen. Die verlorenen Spiele resultieren aus je 1 Niederlage von Franz gegen Henkel mit 13:21 im 3. Satz und Heinz, der gegen Nor-

bert Wenzel seine 2.Serienniederlage erlitt, sowie den schon absehbaren zwei Niederlagen meinerseits gegen Ziegler und N.Wenzel.

(Anm.v.mir:Hätte ich vor Beginn der Serie geahnt in welcher Form ich spielen würde,hätte es überhaupt keine Diskussionen bzgl.der Mannschaftsaufstellung der 1.und 2.gegeben.Einziger Trost:Die Mannschaftskasse füllt sich stetig.)

Einen herzlichen Dank noch an die "wenigen Getreuen",die sich an diesem Abend in die Langenbergschule "verirrten" und die Mannschaft auch lautstark unterstützten,jedoch ist der Zuschauerschnitt im Vergleich zu früheren Zeiten trotz "Aufruf" immer noch sehr miserabel.

NB.:Nach Spielende wurde der Sieg,bzw.die Niederlage zusammen mit den sympathischen Eschenstruthern beim Kropfwirt begossen.



Mit Riesenschritten läuft G.Mihr seiner Hochzeit mit Heidi Viereck am 10.1.1981 entgegen.
(Gepoltet wird am 8.1.81 !)
Das Photo zeigt Georg bei seinem großen Spiel gegen Henkel (Eschenstr.)

Sonntag,30.11.80

TSV Eschwege 1.-Großenritte 1. 5:9
(Bericht:Peter Fuchs)

Als wir an diesem Sonntagmorgen vor der Eschweger Halle standen,hatten wir genaugenommen das größte Problem dieses Tages,nämlich das Auffinden dieser kleinen versteckten Halle,gelöst.Das eigentliche Spiel lief programmgemäß.Erwähnenswert,daß Wilfried und ich erneut trotz hoher Führung (11:3 im 3.Satz)ein Doppel abgeben mußten.Positiv zu vermerken ist der Sieg von Manfred.

An das Spiel schloß sich ein gemeinsames Essen und für einige anschließend die Fahrt ins Aue-Stadion(KSV-Worms) an.Nach einem abschließenden Schoppen im neuen Keglerheim ging es dann endgültig in Richtung Heimat.

Montag,6.12.80

Großenritte 1.-ESV Jahn 3. 4:9
(Bericht:Heinz Schmidt)

Zum letzten Spiel der Vorrunde empfangen wir die 3.Mannschaft des ESV-Jahn Kassel.Meiner Ansicht nach haben wir der stärksten Mannschaft in unserer Gruppe harten Widerstand geleistet.Nach den beiden Eingangs-

doppeln stand es 1:1.An Brett 5+6 kam Manfred mit Koch nicht zurecht.Heinz gewann gegen Römer.Vorne verlor Peter im 3.Satz gegen Riedemann.Wilfried kam mit den krummen Belägen von Gehb nicht klar.Georg und Franz mußten die Klasse und Routine von Ickler und Weigelt anerkennen,wobei Georg nur ganz knapp gegen Ickler verlor.Zwischenstand 2:6.

Anschließend kämpfte Heinz seinen Gegner Koch im 3.Satz mit 27:25 nieder.Manni mußte sich Römer beugen.Doch unsere Nr.1 Peter spielte nach verlorenem 1.Satz sehr gut gegen Gehb und gewann im 3.Satz.Wilfried verlor im 3.Satz nach ebenfalls sehenswertem Spiel gegen Riedemann.Im letzten Spiel dieses Abends mußte Georg noch eine Niederlage gegen Weigelt hinnehmen.

Ein von uns erreichter 4:9 Endstand war zufriedenstellend.

Unseren Zuschauern konnten wir einige gute Spiele bieten.

Zum Abschluß möchte ich mich bei meinen Mannschaftskameraden recht herzlich dafür bedanken,daß alles so reibungslos verlief und hoffe,daß dies in Zukunft auch so bleibt.Wir haben einen guten 5.Tabellenplatz nach der Vorrunde erreicht.Es bleibt zu hoffen,daß daraus noch ein 4.Platz nach Abschluß der Serie wird.

Spruch von Heinz Schenk im "Blauen Bock" :

"Tischtennis ist wie eine Steuererklärung:Es geht hin-es geht her-und das meiste fällt "unter den Tisch".

2. Herren BEZIRKSKLASSE Gr.2

Fell über die Ohren gezogen!

Freitag, 21.11.80

Großenritte 2.-TSV Heiligenrode 1.9:4
(Bericht:Torsten Szeltner)

Einen verdienten Sieg konnte unsere Mannschaft gegen den vollzählig angetretenen Gast aus Heiligenrode verbuchen. Ein Sieg der, wenn man bedenkt, daß drei der abgegebenen vier Punkte im 3. Satz knapp verloren gingen, noch höher für uns hätte ausfallen können. Die Punkte gaben ab: Kurt Weber gegen Hoppe und den äußerst schmetterstarken Borowski (im 3. Satz), Werner Berndt gegen Ullrich und das Doppel R. Szeltner/H. Lange (im 3. Satz 20:22)

Donnerstag, 13.11.80 Großenritte 2.-SV-Harleshausen 2. 4:9 (Bericht: B. Hempel)

Das Ergebnis von 4:9 gegen den Spitzenreiter entspricht bei realistischer Einschätzung unserer Spielstärke den Erwartungen, wenn auch der eine oder andere Punkt sicher noch hätte geholt werden können.

Herausragender Spieler unserer Mannschaft war an diesem Tag T. Szeltner, der 2 Einzelsiege gegen Döring und Demmel jeweils im 3. Satz sichern konnte. W. Berndt mußte sich gegen beide geschlagen geben.

Im vorderen Paarkreuz konnten K. Weber und R. Szeltner gegen Geisler und Napieralski keinen Sieg verbuchen. 3 von 4 Spielen wurden im 3. Satz entschieden wobei Robert insbesondere gegen "Napi" in der Endphase viel Pech hatte.

In der Mitte gewann H. Lange gegen Leuchsner klar, verlor aber ebenso wie B. Hempel gegen Jobst in 2 Sätzen. Der Vollständigkeit halber sei noch erwähnt, daß B. Hempel/W. Berndt das Eingangsdoppel nach guter kämpferischer Leistung gegen "Napi"/Leuchsner gewinnen konnten.

Fazit: Harleshausen dürfte in dieser Besetzung der Meisterschaft ungefährdet entgegensteuern. Diese Mannschaft ist wirklich eine Klasse besser als alle bisherigen Gegner.



ALTE KAMERADEN!

Heinrich Lange, Dieter Napieralski und Kurt Weber, die von 1964 bis 68 in der 1. Mannschaft der Eintracht gemeinsam spielten, trafen jetzt erstmals als Gegner aufeinander. "Kinder, wie die Zeit vergeht".

Montag, 24.11.80 Großenritte 2.-Tuspo Rengershausen 1. 7:9 (Bericht: R. Szeltner)

Ein 8:8 wäre in diesem Spitzenspiel wohl das gerechtere Ergebnis gewesen.

Hier der Spielablauf:

B. Hempel/W. Berndt

R. Szeltner/H. Lange

W. Berndt

T. Szeltner

K. Weber

R. Szeltner

H. Lange

B. Hempel

T. Szeltner

W. Berndt

K. Weber

R. Szeltner

H. Lange

B. Hempel

R. Szeltner/H. Lange

B. Hempel/W. Berndt

- Kramm/Klinke	-19,-16	0:1
- Günther/Jarczyk	+14,-10,+15	1:1
- Lisek	+12,+ 8	2:1
- Rewald	+16,+15	3:1
- Jarczyk	-17,-13	3:2
- Günther	-13,+18,-16	3:3
- Klinke	+ 8,+20	4:3
- Kramm	-18,-18	4:4
- Lisek	+15,+14	5:4
- Rewald	+ 8,-20,+23	6:4
- Günther	-17,+22,- 8	6:5
- Jarczyk	+18,-14,-20	6:6
- Kramm	-12,-15	6:7
- Klinke	-19,+12,+17	7:7
- Kramm/Klinke	- 7,-17	7:8
- Günther/Jarczyk	-15,-11	7:9

Man sieht, daß Rengershausen's Spitzentrio fast allein den Sieg erspielte. Trotz dieser knappen Niederlage, die wieder aufzeigte, wie stark die Bezirksklasse in diesem Jahr ist, sollten wir weiterhin optimistisch sein und einen vorderen Platz anpeilen.

Ich meine: Mitreißendes Tischtennis

Eines vorweg: Jeder Aktive in unserer Abteilung gibt bei den jährlichen Serienspielen sein bestes für seine Mannschaft. Es wird aber wohl niemand abstreiten, daß in den oberen Mannschaften (bei uns die 1. und 2.) mitreißendes Tischtennis geboten wird? Wenn auch nicht alle Sechs einer Mannschaft bei jedem Punktspiel Top-Form erreichen, so sind aber alle Spiele sehenswert--- sollte man meinen.

Hatte ich schon am Montag, 24.11. beim Spiel unserer 2. Mannschaft gegen Tuspo Rengershausen 1. im Anbau der Kulturhalle einen Groll, daß trotz der spannenden Begegnung an allen übrigen Platten eifrig weiter trainiert wurde und nur gelegentlich mal jemand einen Blick hinüberwarf was sich beim Punktspiel so tat, so war meine Enttäuschung acht Tage später, beim vorgezogenen Spiel der 1. Herren gegen den Tabellenführer ESV Jahn nicht geringer. Auch an diesem Abend wurde in der Halle und im Anbau an 8 Platten weiter trainiert. Man konnte meinen, zwischen der 1. und dem ESV Jahn würde ein x-beliebiges Ping-Pong-Spiel ausgetragen.

Da ich selbst mit unserer 7. Mannschaft am selben Abend ein Spiel in der Schule hatte, konnte ich erst ab dem 6:2 für Jahn dem Spiel beiwohnen. Mein erster Eindruck als ich die Halle betrat war, neben der schon erwähnten Interessiertheit der Trainierenden, daß ich anscheinend zu einem Schachtturnier komme (da der Papst erst kürzlich hier war, mochte ich das Wort "Bibelstunde" vermeiden). Sowohl die Spieler beider Mannschaften die gerade nicht an der Platte standen und einige Gäste, sowie Kameraden unserer Abteilung, deren Interesse am Tischtennis über die eigene Mannschaft hinausgeht, saßen stumm am Rande und waren dem "einschlafen" nahe-keine Stimmung, kein Beifall, keine Euphorie - nichts - nur Ruhe.

Sicher, es war vorauszusehen, daß unsere Mannschaft gegen diesen Goliath keine Chance hatte, aber ich meine gerade deshalb hätte sie den Rückhalt aller Anwesenden mit dem Beifall für jeden erfolgreich abgeschlossenen Ballwechsel nötig gehabt, ohne deshalb in Fanatismus verfallen zu müssen. So aber verharren diejenigen die zuschauten in Resignation und ergaben sich dem Schicksal, während der Rest in anderen "Regionen" schwebte.

Wie oben schon gesagt ist das meine persönliche Meinung und ich kann es halt nicht lassen und versuche immer wieder aus unserer "Eintracht" eine echte Einheit zu machen. Leider behält aber der Egoismus immer wieder die Oberhand.

Zum Schluß noch ein "Motz":

Warum bietet man den, wenn auch manchmal nur wenigen Zuschauern nicht den Service und stellt die Ergebnistafeln bei den Punktspielen auf? Ich finde es blöd immer fragen zu müssen: "Wie steht's denn?" Wozu haben wir denn diese Tafeln? Oder macht es zuviel Mühe nach jedem Spiel eine Zahl umzudrehen? Wenn ich da an die Zeiten denke, wo wir sogar noch die beiden Zählgeräte bei den Spielen der 1. Mannschaft bedienten, so muß ich heute fragen: "War das in Großenritte?"

Achtung! BETRIFFT UNSER SPANFERKELESSEN AM 17. JANUAR 1981

Alle Mitglieder und Angehörige (auch Eltern unseres Nachwuchs!), die sich an unserem diesjährigen Spanferkelessen beteiligen wollen, werden gebeten, sich in der Liste bei Albert Buntenbruch bis zum 1.1.81 einzutragen!!

Das Essen findet im Hotel "Emstaler Höhe" in Sand statt. Abfahrt ist um 19,00 Uhr ab Haltestelle Kirche. Bus und 2-Mann-Kapelle werden aus der Lottekasse bezahlt. Nicht-Tipper beteiligen sich mit einem Kostenbeitrag von 5,- DM, pro Paar oder Einzelperson.

PS.: Bis zum 7.12. (Redaktionsschluß) hatten sich schon 25 Teilnehmer eingetragen!

3. Herren A-KLASSE Gruppe 1

"Krieg und Frieden"

Dienstag, 11.11.80 OSC Vellmar 2. - Großenritte 3. 8:8 (Bericht: Dieter Croll)

Gegen die 2. Mannschaft des OSC-Vellmar (im Vorjahr freiwillig aus der Bezirksklasse zurückgezogen) hatten wir mit einem knappen Spiel gerechnet. Zur "Halbzeit" lagen wir, bedingt durch beide Doppelverluste, mit 3:5 im Hintertreffen. In der 2. Hälfte drehte sich das Blatt zu unseren Gunsten und sogar ein Sieg war noch möglich. Nach einem Zwischenstand von 5:7 gingen wir mit 8:7 in Führung und das letzte Doppel mußte entscheiden. Die Entscheidung fiel dann im 3. Satz gegen uns zum Endstand von 8:8.

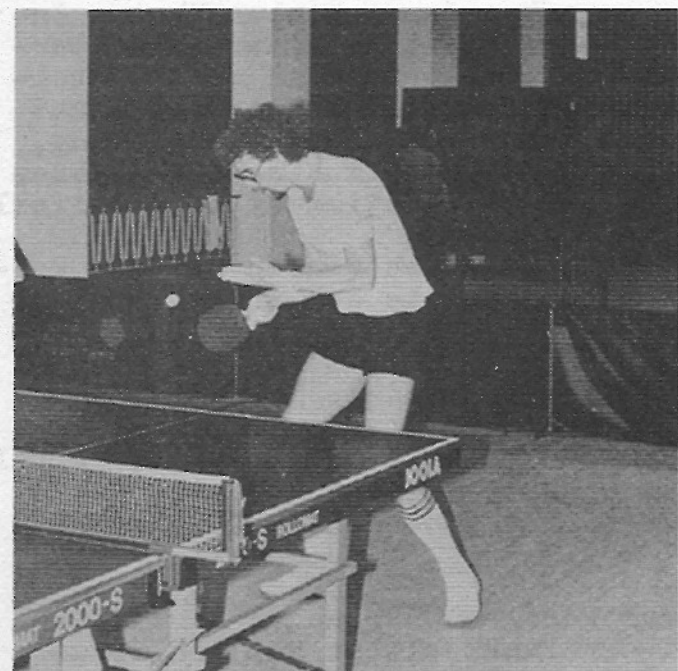
Bemerkenswert war das Satzverhältnis: Mit 23:17 ! hatten wir dabei die Nase vorn.

Die einzelnen Punkte steuerten bei: P. Schaub/N. Buntenbruch (1), K. Trott (1), N. Buntenbruch (2), K. Guth (1), D. Croll (2) und R. Weber (1).

Freitag, 14.11.80 Großenritte 3. - KSV Baunatal 3. 5:9 (Kein Bericht!)

Freitag, 28.11.80 Großenritte 3. - Tuspo Rengershausen 2. 9:3
(Bericht: Norbert Buntenbruch)

In unserem stärksten Saisonspiel bezwangen wir die Reserve von Rengershausen mit 9:3 etwas unter Wert. Zum ersten mal spielte K. Trott nur im Einzel und das neue Doppel K. Guth/D. Croll legte durch einen überraschenden klaren 2-Satz-Sieg gegen Bohl/Reese den Grundstein zu diesem unerwarteten Sieg.



Dieter Croll überraschte mit Doppelpartner Klaus Guth gegen das Standarddoppel von Rengershausen Reese/Bohl!

P. Schaub/N. Buntenbruch gewannen ebenfalls gegen Hein/Icke mit 2:0. An 5+6 gewannen R. Seidel (er spielte für den Bundeswehr-Ersatzdienst-Leistenden R. Weber) und D. Croll gegen Poppenhäger bzw. Brede und wir lagen schon fast uneinholbar mit 4:0 in Front. An 1+2 dagegen fanden K. Trott und P. Schaub keine Einstellung gegen Reese bzw. Bohl und Rengershausen konnte auf 4:2 verkürzen. In der Mitte gewann K. Guth im 3. Satz gegen Icke mit +14 und ich hatte das Glück nach -19 verlorenem 1. Satz und einem 20:16 Rückstand im 2. Satz noch 22:20 und im 3. dann mit 21:8 gegen Hein doch noch zu gewinnen. Halbzeit: 6:2

Das knappste Spiel welches über 3 Sätze lief, ging an Dieters Gegner Poppenhäger mit 21:17. Aber das war dann auch schon alles, was Rengershausen entgegensetzen hatte, denn K. Trott mit "angedrohtem" Zeitenspiel gegen Ernst Bohl (wozu es aber nicht kam) und P. Schaub mit 3-Satz-Sieg gegen Reese machten alles klar und der 9:3 Sieg war perfekt.

Sportarten

Na, kennen Sie sich auch wirklich aus mit den international gebräuchlichen Symbolbildern?



Flaschenlangziehen



Eierbalancieren



Pfannkuchenrollen



Zwei-Korn-und-ein-Biertrinken



Schneeballrollen



Brotkorbhochhängen



Nichtstun

IMPRESSUM

Redaktion: Albert Buntenbruch
Michael Löbel (Jugendecho)
Namenlose Berichte + Beiträge
Abteilungsphotos und Gesamtgestaltung A. Buntenbruch
Druck: Hessen-Druck Valent. Hein
Redaktionsschluß für Januar
am 21.12.80 !

4. Herren A-KLASSE Gruppe 2

Wir haben vor keinem Angst!

Sonntag, 9.11.80 Großenritte-TSG-Ndzw. 2. 0:9 (Bericht: W. Koch)

Gegen den Tabellenführer TSG standen wir auf verlorenem Posten, wie das Ergebnis beweist. Gewonnen haben wir lediglich zwei Sätze und etwas an Erfahrung.

Sonntag, 16.11.80 Großenritte 4.-Niedervellmar 4. 9:2 (Bericht: E. Hartmann)

Mit Niedervellmar 4. stellte sich ein sehr schwacher Gegner vor, der uns vor keine großen Probleme stellte. Nur S. Fanasch und W. Koch verloren ihre Einzel, wobei Wolfgang nach seiner langen Zwangspause noch etwas Spielpraxis benötigt, um zu seiner alten Leistungsstärke zurück zu finden.

Die Punkte holten: S. Fanasch/E. Hartmann (1), W. Koch/T. Kellner (1), P. Wagner (2), V. Hansen (2), T. Kellner (2) und E. Hartmann (1).

Unser Punktestand nach 6 Spielen: 8:4 und 40:30 in den Sätzen.

Anm. d. Red.: Womit alle Ängste um den Klassenerhalt schon behoben sein sollten!

Samstag, 22.11.80 SV Nordshausen 1.-Großenritte 4. 9:1 (Bericht: Wolfz. Koch)

Gegen den erwartungsgemäß starken Gegner konnten wir nicht viel entgegensetzen. Nur ich selbst konnte der Mannschaft die Ehre retten, und das auch in einem Zitterspiel: 21:19, 16:21, 22:20

P.S.: Durch mein langes Ausfallen und den dadurch entstandenen Trainingsrückstand, plus das häufige Fehlen von Thomas und Stefan (Bundeswehr), wäre unsere Mannschaft sicher noch etwas stärker.

Von den Spielen: Tuspo Wolfsanger 3.-Großenritte 4. 2:9 (Freitag, 21.11.)

TSV Heiligenrode 2.-Großenritte 4. 7:9 (Freitag, 28.11.)

TTC-St. Ottilien 1.-Großenritte 4. 8:8 Samstag, 29.11.)

lagen bis Redaktionsschluß, 7.12., keine Berichte vor!

Die letzte Möglichkeit für die jeweilige Abgabe von Berichten wird immer in den "Baunataler Nachrichten" und im IMPRESSUM unseres TT-Echo veröffentlicht!

Kurz vor Red. Schluß noch eingetroffen:

Fr. 21.11.80 Wolfsanger 3.-Großenritte 4. 2:9

(Bericht: Volker Hansen)

Daß wir so klar gegen Wolfsanger gewinnen würden, hat wohl keiner von uns geglaubt. Bei uns fehlte Stefan Dorschner (Bundeswehr), aber in Heinz Köhler hatten wir einen guten Ersatzmann.

Die Punkte holten:

S. Fanasch/E. Hartmann 1

T. Kellner/V. Hansen 1

T. Kellner 2

E. Hartmann 1

V. Hansen 1

P. Wagner 2

H. Köhler 1

67 % wollen den TT-Raum

Das Meinungsforschungsinstitut EMNID hat eine Untersuchung unter dem Titel „Was stellen sich die Bundesbürger unter einem „Freizeitzentrum“ vor?“ durchgeführt. Eine hervorragende Assoziation, die man mit dem vorgenannten Begriff verbindet, ist der Bereich Sport. Erst dann folgen Verknüpfungen wie „Erholung“, „Unterhaltung“ und „Jugend“. Bei der Frage, welche Einrichtungen in einem „Freizeitzentrum“ vorhanden sein müssen, wird ein Tischtennisraum bereits an zweiter Stelle genannt.

Einrichtungen, die zu einem Freizeitzentrum gehören sollten	%
Schwimmbad	70
Tischtennisraum	67
Kegelbahn	58
Sportplatz	53
Turnhalle	52
Cafeteria	51
Fitneßraum	50
Gaststätte	49
Sauna	47
Tennisplätze	45
Saal für Aufführungen	44
Bastel- u. Werkräume	43
Leseraum	40
Kinderraum u. Filmecke	37
Solarium	37
Musikraum	36
Abenteuerspielplatz	35
Bibliothek	34
Discoraum	34
Ruheräume	33
Fernsehecke	30

Martin Sklorz

Kosmetik

u. Fußpflege
1. Etage

Friseur

Damen- u. Herren
Erdgeschoß

Wir bitten um Voranmeldung

SALON
BUNTENBRUCH

Bahnhofstr. 3, 3507 Baunatal 4
Tel. 0 56 01 / 84 12

Übrigens:
Briefträger
sind auch
Hosenträger!

5. Herren B KLASSE Gruppe 2

Kampf gegen den Abstieg bereits eingeleitet

Mittwoch, 5.11.80

FSK Lohfelden 3.-Großenritte 8:8

Bei unserer Mannschaft mußten MF.H. Köhler und M.Schade durch R.Rummer und Albu ersetzt werden. Das Spiel, in welchem unsere Truppe alle Höhen und Tiefen durchlebte, endete schließlich mit einem gerechten Unentschieden. Lohfelden mit: Fischer, Wilke (von Wolfsanger) Rüdiger, Rode, Blum und Betz lag nach den Doppelerfolgen von G. Schröder/R.Seidel und K.Rummer/M.Lüling gleich 0:2 im Rückstand und alle Hoffnungen standen auf Sieg. Dann aber gingen nacheinander die Einzel von Albu, R.Rummer, K.Rummer, G.Schröder und M.Lüling verloren und L.führte 5:2! Doch nun konnten R.Seidel, Albu und R. Rummer wieder zum 5:5 ausgleichen und wieder kam Hoffnung auf. Aber K.Rummer und G.Schröder konnten keinen Vorsprung herausholen und somit 7:5 für L. Im schönsten Spiel des Abends bezwang R.Seidel den Routinier Rüdiger mit 21:13 und 22:20 und M.Lüling konnte nach konzentriertem Spiel gegen Rode mit 21:14, 25:23! wieder zum 7:7 ausgleichen. Nachdem nun das "Spitzen-doppel" G.Schröder/R.Seidel schon mit -15 und -16 gegen Fischer/Rüdiger verloren hatte, gaben wir für das Verlegenheitsdoppel K.Rummer/M.Lüling keinen Pfifferling mehr. Aber vor allem K.Rummer machte es mit seinen Schmetterbällen möglich, die vor allem im 1. und 3. Satz voll trafen und Wilke/Betz verzweifeln ließen.

Ein verdienter Punkt war gerettet!

Freitag, 14.11.80

Tuspo Niederkaufungen 1.-Großenritte

9 : 5

(Bericht: Heinz Köhler)

ZITTERSPIEL FÜR NIEDERKAUFUNGEN!

Mit je 1 Mann Ersatz für beide Mannschaften wurde das Spiel begonnen und verlief nach den Eingangsdoppeln und dem hinteren Paarkreuz mit 3:1 für uns gut. Die Nr.1 Weidich wurde hier schon nervös. Nach unglücklichen Niederlagen von K.Rummer und M.Lüling ging Niederkaufungen in Führung und baute diese zum Endergebnis von 9:5 aus.

Fazit: Wir haben Weidich u.Co. Angst gemacht.

Donnerstag, 20.11.80

Großenritte -KSV Hessen 2.9:1

(Bericht: Heinz Köhler)

Endlich wieder ein Sieg. Aber mit 9:1 wurden die Hessen etwas unter Wert geschlagen. Bei Halbzeit des Spiel hätte es auch 3:5 stehen können, denn das Doppel K.Rummer/M.Lüling, sowie die Einzel von K.Rummer, R.Seidel und H. Köhler waren hart erkämpft und konnten genau so gut zugunsten der Hessen ausgehen. Wir hatten also etwas Glück bei diesem für uns so wichtigen Sieg, der die Mannschaft einen großen Schritt dem Klassenerhalt näherbringt.

Erwähnenswert ist der enorme Kampfgeist von Horst Bachmann, der trotz schwerer körperlicher Behinderung noch seinen Mann steht. Hut ab vor Horst- und viel Glück für seine Zukunft, denn er ist immer noch der faire Sportsmann und gute Kumpel wie in alten Zeiten.

Anm.d.Red. Da ich noch TT-Echo's zu verteilen hatte, war ich an diesem Abend bis kurz nach Spielbeginn in der Halle anwesend und sah zum ersten mal seit seiner Krankheit Horst Bachmann wieder, was jetzt ungefähr 20 Jahre her ist. Ich kann nicht leugnen, daß ich beim Anblick von H.B. erschüttert war, denn ich hatte ihn zuletzt als vollkommen gesunden Menschen gesehen. H.B. war vor M.Knobloch und W.Bürger Kreisfachwart und Kreispressewart und er war in beiden Positionen das Beste, was der Kreis Kassel bisher hatte. Ehe er krank wurde, war er 2 Jahre Verbandskassenwart des HTTV. Auch ich habe ihn als fairen Sportsmann, Kamerad und liebenswerten Menschen kennen gelernt. Umso grausamer für mich, wie das Schicksal ihm mitgespielt hat und ich bewundere ihn, daß er trotz seiner körperlichen Behinderung seinem KSV Hessen, an dem von jeher sein Herz hing, wieder als aktiver Spieler zur Verfügung steht und sein Los zu meistern versucht. BRAVO, HORST BACHMANN!

Freitag, 5.12.80

Großenritte-Tuspo Waldau 1. 0:9

(Bericht: Heinz Köhler)

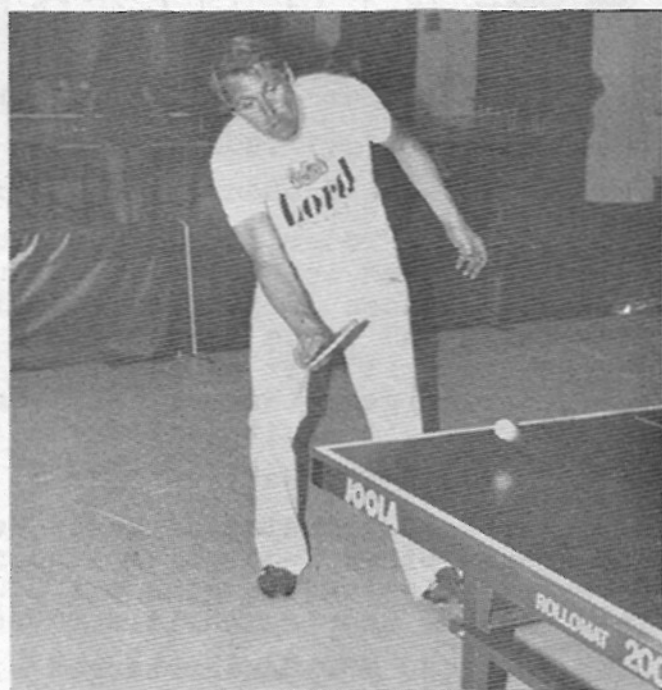
"DIE HÖCHSTE SCHLAPPE"

Es fing schon schlecht an, denn Reinhard Seidel rief um 18,00 Uhr an, er

könnte wegen Schneeverwehungen nicht kommen. Aber Albu sprang sofort bereitwilligst in die Breche, sodaß wir komplett antreten konnten. Waldau war der erwartete starke Gegner und wir hatten zu keiner Zeit eine Siegchance. Mit etwas Glück und etwas mehr Kampfgeist hätten wir das Ergebnis erträglicher gestalten können.

Anm.d.Red.: So verloren z.B. K. Rummer/ M. Lülting im 3. Satz mit -17, H. Köhler im 3. Satz mit -19 und M. Lülting nach großartigem Kampf mit zweimal 21:23!) Weiter im Text mit Heinz Köhler: Leider lief "der Haufen", wie nach den meisten Spielen, auseinander, bzw. mußten einige noch trainieren, sodaß noch nicht einmal ein Abschlußschoppen getrunken wurde.

Traurig.traurig traurig !!!



Unser "LORD" Manfred Lülting (ganz in weiß), ist mit seiner 5. Mannschaft wieder "groß im Geschäft" und ein Vorbild an Kampfgeist und Kameradschaft.

Mit



Mark dabei

Liebe Kameraden!

Es ist mal wieder soweit, daß ich Euren Jahresobulus für unser Tischtennis-Echo kassieren muß.

Leider habe ich mich im Vorjahr bei der Preissenkung von 7,-DM auf 5,-DM total verkalkuliert. Ich war dabei sogar der Meinung, noch Geld für unseren Nachwuchs übrig zu haben. Statt dessen mußte ich unserem Kassierer am 31.7. d.J. eine Ausgabenaufstellung für die Zeit vom 1.7.79 bis zu besagtem 31.7.80 über 448,70 vorlegen. Diese Ausgaben gehen von der Büroklammer (zum Anheften der Photos an die entsprechenden Seiten) bis zum DIN A 4 Couvert für den Versand.

Wenn ich nun im Folgenden die Einnahmen der Bezugsgelder von 1980 mit den bisherigen Ausgabe gegenüberstelle, wird wohl jeder einsehen, daß ich mit 5,-DM pro Nase nicht hinkommen kann.

54 Mitglieder zahlten für die Zeit vom 1.7.79 bis Ende 1980 je 5,-DM = 270,- (Unser Nachwuchs und die TT-Vereine mit denen ich im Austausch stehe erhalten unser Echo selbstverständlich kostenlos)

Die Ausgaben vom 1.7.79 bis 30.11.80 betrugen : 577,15 DM

Von H.W.Becker erhielt ich am 23.8.80 : 448,70 "

Bleiben Mehrausgaben vor Ende d.J.: 128,45 "

Um nun im kommenden Jahr nicht wieder unsere Abteilungskasse mit diesen Ausgaben belasten zu müssen, möchte ich den "Abonnementspreis" auf 10,-DM erhöhen. Vielleicht bewirkt diese Preiserhöhung auch, daß sich die "Bezugspersonen" das TT-Echo bei mir abholen, wenn ich sie im Training nicht erreichen kann?

P.S.: 10,-DM-Stücke (wie Oben), kann ich nicht annehmen.

Alle Jahre wieder ...

..unsere Weihnachtfeier am Samstag, 20.12. 15,00 Uhr auf der Empore, Kulturhalle und unsere Halbjahresversammlung, Sonntag, 21.12. 9,30 Uhr Nebenzimmer.

6. Herren B-KLASSE Gruppe 1

Ofen noch nicht aus!

er letztlich doch klare Sieg gegen den VFL Kassel 1. am
18.11. sollte unsere 6. Mannschaft nochmal Auftrieb geben.
Dienstag, 21.10.80 Großenritte 6. - TSG Eschenstruth 3. 5:9

Mit dieser 5:9 Niederlage hat sich unsere Mannschaft noch gut aus der Affäre gezogen, denn ich kenne diese junge Mannschaft aus eigener Erfahrung der letzten beiden Serien. Bester Spieler unserer Sechs war R. Rummer mit 2 Einzelsiegen und einem Doppelerfolg mit P. Hempel. Nur J. Schmidt und G. Eskuche konnten mit zwei 3-Satzsiegen noch mithalten. Pech hatte U. Gottschalk denn er verlor gegen Seeger den 1. Satz mit 20:22, gewann den 2. mit +17 und unterlag knapp im 3. mit 21:23!

Freitag, 7.11.80 TSV Heiligenrode 3. - Großenritte 6. 9:1

Ein klares 1:9 Verlustspiel gegen Goldmann, Scheibig u. Co. Lediglich G. Eskuche konnte einen 3-Satzsieg landen, während R. Rummer sein Spiel in 3 Sätzen verlor. Alles andere ging mit 2:0 an die Gastgeber, wobei vier Schneider Spiele von der Überlegenheit der "heiligen-Röder" zeugte.

Montag, 10.11.80 TSG Sandershausen 4. - Großenritte 6. 9:3

Mit E. Buntenbruch für W. Lattemann reichte es gegen Weber Schader und Genossen nur zu drei Gewinnspielen, wobei die beiden Siege von J. Schmidt und E. Buntenbruch gegen den Oldtimer Hofmann und J. Schmidt gegen Dellnitz auch nicht erwartet werden konnten. Sollte die 6. im nächsten Spiel gegen den Tabellenvorletzten VFL Kassel auch verlieren, so kann sie "das Handtuch werfen".

Dienstag, 18.11.80 Großenritte 6. - VFL Kassel 1. 9:4 !!!

"Noch ist Polen nicht verloren", sagte Pit "Walesa" Hempel und knöpfte Eberhardt vom VFL den 9. Punkt zum vielumjubelten ersten Sieg seiner Mannschaft in dieser Serie ab. Nach diesem 9:4 Sieg ist es unverständlich wie der VFL gegen Fuldata (unsere 6. verlor dort mit 5:9) und gegen Heiligenrode (1:9 Niederlage für unsere 6.) jeweils ein 8:8 machen konnte? Bester Spieler der Gäste war einmal mehr M. Knobloch mit 2 Einzelsiegen gegen W. Lattemann und P. Hempel und einem Doppelsieg mit Kunz gegen W. Lattemann/U. Gottschalk. Auf unserer Seite glich R. Rummer diese Bilanz mit 2 Siegen im Einzel und dem Doppelerfolg mit P. Hempel wieder aus. Erstmals gelang G. Eskuche in der 6. Mannschaft ein doppelter Punktgewinn. Die restlichen 4 Siege steuerten P. Hempel, W. Lattemann, U. Gottschalk und J. Schmidt bei. Im Moment ist also unsere 6. Mannschaft mit dem VFL punktgleich am Tabellenende und in der Rückrunde sollten die knapp verlorenen Spiele umgepolt werden können.

Dienstag, 2.12.80 Großenritte 6. - KSV Baunatal 4. 2:9 (Kein Bericht!)



Das wünscht sich unsere 6. Mannschaft vor allem von Ralf Rummer!

NICHT
AM
27.12.
PREIS-
SKAT +
ROMMEE
19,00 UHR
in der
KULTURHALLE
FÜR ALLE MIT-
GLIEDER.



7 Herren C-KLASSE Gruppe 1

Vorentscheidungen gefallen

Mit 9:9 Punkten vor dem letzten Vorrundenspiel gegen TSG-Ndzw.4.dürfte unsere Mannschaft jetzt schon die Klasse gesichert haben.

Sonntag, 9.11.80 FSK Vollmarshausen 5. - Großenritte 7. 4:9

"Na, wer sagt's denn?" An diesem Sieg in Vollmarshausen war die ganze Mannschaft beteiligt. So wie die einzelnen Begegnungen abgelaufen sind, hätte es auch einige andere Ergebnisse geben können. So gewannen M. Engel/G. Donnerstag ihr Eingangsdoppel im 3. Satz mit 22:20. R. Meilich verlor im ersten Einzel den 3. Satz mit Netzball zum 19:21. G. Donnerstag gewann sein Einzel im 3. Satz mit 23:21! F. Szetner unterlag im ersten Einzel im 3. Satz mit 19:21 und gewann sein 2. Einzel mit 21:19 im 3. Satz zum 9:4 Gesamtsieg. Ich selbst hatte im 1. Einzel zwei knappe Gewinnsätze mit 31:29 und 22:20 nach 16:19 bzw. 17:20 Rückstand. "Aus dem Rahmen" fiel lediglich H. Höhmann mit 2 Einzelsiegen, da neben den beiden Siegen im Doppel jeder einen Einzelsieg beisteuern konnte.



Unsere 5. Mannschaft kann bei Halbzeit zufrieden sein mit dem 6. Tabellenplatz.

v.lks.: Gerd Donnerstag, Robert Meilich, Herbert Höhmann, Matthias Engel, Franz Szetner, Albert Buntenschub

Montag, 17.11.80

Großenritte 7. - TTG Fulda 7. 8:8

(Bericht: Herbert Höhmann)

DAS GESTECKTE ZIEL WURDE NICHT ERREICHT! Eigentlich hatten wir uns vorgenommen, gegen die 7. aus Fulda zwei sichere Heimspielpunkte zu erkämpfen. Aber es kam anders.

Dank der gewonnenen Abschlußdoppel konnte nach einem 6:8 Rückstand noch ein Punkt gerettet werden.

Zunächst gingen wir nach 3 Spielen 2:1 in Führung. Nach dem 6. Spiel stand es dann bereits wieder 3:3. Ab dem 7. Spiel lagen wir ständig hinten, zuletzt 5:7 und 6:8. Bis dann, dank der am heutigen Tag gut funktionierenden Doppel, der Endstand von 8:8 hergestellt werden konnte.

Gut gekämpft haben alle. Besonderen Dank auch unserem Ersatzmann H. W. Becker, der ebenfalls sein bestes gab, aber glücklos kämpfte.

(Hans W. Becker spielte für den plötzlich erkrankten, aber inzwischen wieder hergestellten Robert Meilich.)

Montag, 1.12.80 Großenritte 7. - TSG-Niederzwehren 4. 2:9

Das auf den 15.12. angesetzte Spiel wurde auf unseren Wunsch und im Einverständnis der Gäste um 14 Tage vorverlegt. Das letzte Vorrundenspiel gegen den Tabellenführer (kein Verlustpunkt!) TSG-4. hatten wir schon vor Spielbeginn quasi abgeschrieben. Daß wir trotzdem nur 9:2 verloren haben ist zunächst G. Werkle an Brett 4 zu verdanken, der nach 2jähriger Pause sein 3. Punktspiel machte und gegen Franz mit zweimal -13 "einging". H. Höhmann, der von Spiel zu Spiel stärker wird, hatte den jungen "Eisberg" Piske mit +16 +18 sicher "im Griff". Gegen Minkel verlor Herbert den 3. Satz nur knapp. Ein tolles Gefecht lieferten sich M. Engel und B. Trott in 3 Sätzen. Drei Sätze "korkste" auch der Chronist mit Damm herum, hatte aber nicht die Geduld die "Äppelei" mitzumachen.

FAZIT DER VORRUNDE: Nach 30jähriger "Praxis" darf ich feststellen, daß mich der zusammengewürfelte "Haufen" der 7. Mannschaft angenehm überrascht hat. (2 Spieler kommen aus der 5., 2 aus der 7. und 2 aus der 8. Mannschaft des Vorjahres). Nicht nur der sportliche Erfolg ist gewährt (Klassenerhalt) sondern auch bei der Kameradschaft stimmt alles.

8. Herren D-KLASSE Gruppe 1

Tischtennis macht wieder richtig Spaß

Dienstag, 11.11.80

Großenritte 8.-TSG Wattenbach 3. 9:0
(Bericht: Erich Buntenbruch)

Die erste Überraschung kam von Seiten der

Wattenbacher, die in einheitlichen Trainingsanzügen und Trikots antraten, seither aber am Körper trugen, was C+A hergab.

Unsere Doppel wurden umbesetzt und gewannen beide, E. Buntenbruch/H.W. Becker und H. Becker/W. Frommhold. In den Einzeln gewannen: W. Frommhold (2), H.W. und H. Becker, E. Buntenbruch, H. Siebert und W. Fanasch (je 1).

Der Berichterstatter rechnete vor 3 Wochen aus der Tabelle einen Sieg gegen Wattenbach aus, aber nicht nur diesen. Wir holen insgesamt 12:12 Punkte in der Vorserie, d.h. 6:2 Punkte in den restlichen Begegnungen. (Niederlage gegen Niederkaufungen). Sollte meine Hochrechnung (Kaufhof-Taschenrechner zu 50,-DM, 5 Jahre alt) stimmen, wäre ich bereit, ihn gegen entsprechender Gebühr selbstverständlich allen interessierten Mannschaften zur Verfügung zu stellen. Wenn nicht,werde ich wohl die Batterien wechseln müssen.

Freitag, 14.11.80 TSV Oberkaufungen 4.-Großenritte 8. 4:9 (Bericht: wie oben)

Der 2. Sieg in einer Woche. Wie im Spiel gegen Wattenbach traf E. Buntenbruch's Prognose zu. So konnten wir unser Punktekonto auf 8:10 verbessern.

Die für uns ungewöhnliche Anfangszeit von 20,15 Uhr wurde um ein paar Minuten auf Drängen von E.B. (er hatte Durst), vorgezogen. Dies wiederum hatte H.W.B. nicht mitbekommen, denn bei der Begrüßung saß H.W. auf dem WC.

Der am Knie punktierte Oberschiedsrichter K. Appel füllte den Spielbericht aus und zwar so, daß Meißner nicht in der Lage war auch nur einen unserer Namen richtig auszusprechen. Sprachlos waren die Gastgeber auch, als es uns gelang, Zug um Zug den programmierten Sieg in die Tat umzusetzen, denn O. spielte das erste mal ohne Ersatz! Ich muß allerdings auch zugeben, daß es uns öfter als dem Gastgeber gelang, die Kantenbälle im entscheidenden Moment anzubringen. Da sind sie aber selber Schuld.....bei d e m Licht!

Bei Licht besehen hätte aber auch ein klareres Resultat herausspringen können. Drei knappe 3-Satz-Niederlagen, wobei sich besonders H.W. sich ärgern mußte. Gewann er gegen Briehle im 1. Satz klar mit 11 und lag im 2. hoch in Führung, so mußte er ihn noch mit 18 verloren geben. Im 3. Satz dann Niederlage mit -19. Die eklatante Schwäche von H.W. bei der Annahme der Angaben waren ausschlaggebend für dieses knappe Spiel. Briehle verlor aber seinerseits gegen E.B. im 3. Satz weil auch er viele Angaben wegmachte.

Erfolgreichster Spieler der 8. Mannschaft ist "Ersatzspieler" W. Frommhold, holte er doch wieder 2 Punkte und baute seine Bilanz auf 9:1 ! aus.

Freitag, 21.11.80 Tuspo Niederkaufungen 2.-Großenritte 8. 9:2 (Bericht: s.o.)

"PSYCHO-TERROR!" Es fing gleich gut an in Niederkaufungen. Da wir pünktlich losfahren, waren wir schon um 19,32 Uhr an der Halle, die aber verschlossen war. Da aber Licht in der Halle war, mußte also jemand da sein. Also intonierte ich auf der dafür vorgesehenen Klingel "Eintracht-Eintracht-eiei jeiei" worauf man mich bat das zu unterlassen um Ärger zu vermeiden. Den gab es dann sowieso, denn als wir um 19,45 Uhr die Halle betraten, herrschte uns eine eigentl. hübsche Gymnastiklehrerin furchtbar an: "Wer hat denn da wie ein Verrückter geklingelt?" Ich meldete mich natürlich sofort und konnte sie dann doch etwas besänftigen indem ich versprach, in diesem Jahr bestimmt nicht mehr zu klingeln. Dann ging der Psycho-Terror weiter. Jemand von N-kau. sagte: "Wir sind heute nur mit 3 Mann". Wir rätselten-was tun? Leute waren ja genug da, da ja auch Training gemacht wurde. Wir sahen uns schon als Sieger gegen den Top-Favoriten. Daraus wurde leider nichts, also spielten wir uns ein-und das an 4 Platten, redlich geteilt, aber nicht lange, da wurden wir von einer Platte verwiesen, so daß alle 6 Spieler von N-kau. trainierten! Zum Spiel sind 3 Dinge zu sagen: 1. H. Siebert brachte Brosda die 1. Saisonniederlage bei. 2. H. Becker "verpaßte" Werner die 3. 3. Solche Mätzchen hat N-kau. garnicht nötig.

WIR BIETEN MEHR ALS GELD UND ZINSEN

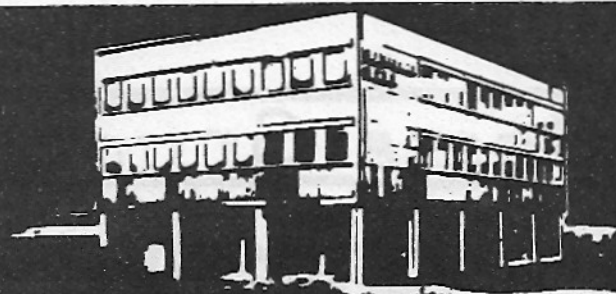


**Wir helfen Tischtennisspielern,
auch beim Geld zu sicheren Punkten
zu kommen.**

Ob Sie sich zum Beispiel ein Sparvermögen aufbauen, für eine Anschaffung einen vorteilhaften Kredit nehmen oder mit Eurocheque und Scheckkarte bequem und modern zahlen wollen – mit unserem

Rat und unserem Service sind Sie stets im Vorteil.

Natürlich können Sie auch mit uns rechnen, wenn Sie mal mit finanziellen Netz- und Kantenbällen zu kämpfen haben.



**Raiffeisenbank
Baunatal eG**

Hauptstelle: Baunatal-Altenbauna, Marktplatz

Zweigstellen:

B.-Altenritte, B.-Guntershausen, B.-Hertingshausen, B.-Kirchbauna, B.-Rengershausen,
B.-Großenritte

Dienstag, 25.11.80

OSC-Vellmar 6. -

Großenritte 8. 9:7

(Bericht: Hans W. Becker)

Nach dreistündigem Kampf mußten wir uns mit 9:7 geschlagen geben. Am Anfang sah alles nach einem Sieg für uns aus, denn wir gingen mit 4:1 in Führung: durch das Doppel E. Buntenbruch/H. W. Becker H. Siebert, W. Fanasch und H. W. Becker. Doch OSC konnte auf 4:4 ausgleichen. H. Becker verlor den 3. Satz mit -19. H. Siebert erhöhte auf 5:4, doch im selben Augenblick verlor W. Fanasch. Wieder Gleichstand.

An Brett 1+2 konnte E. Buntenbruch gewinnen, doch H. W. Becker (das bin ich) verlor recht unglücklich im 3. Satz, denn der Gegner hatte 6 Netz- und Kantenbälle zu verzeichnen. 6:6. Die Mitte ging auch diesmal wieder leer aus: 8:6. Jetzt mußten zwei Doppelsiege kommen. H. W. B. und E. B. gewannen auch ihr zweites Doppel, wenn auch erst im 3. Satz, doch H. Becker und H. Siebert schafften es nicht gegen das schwächere Doppel der Gastgeber zu gewinnen. Also eine 9:7 Niederlage. Wir hatten alle mit einem Sieg gerechnet. Ausschlaggebend war, daß an Brett 3 und 4 kein Punkt kam! Anm. d. Red.: Bei solchen "verkorksten" Spielchen nützt auch der beste Taschenrechner nichts.

„Lieber vertrinken als versinken!“

Im Jahre 1902 ersannen die Herren Ministerialräte Kaiser Wilhelms II. eine neue Steuer, die angesichts des zunehmenden Konsums edler Getränke in deutschen Landen den Bau neuer Kriegsschiffe finanzieren durfte: die Schaumweinsteuer.

Die kaiserliche Flotte ist längst untergegangen. Die Schaumweinsteuer hat sich retten können.

DAMEN AKTIV

1. Damen

A-Klasse

Die Luft ist raus

Mittwoch, 5.11.80 Großenritte 1. - SV Helsa 1. 5:5 (Alle Berichte: V. Buntenbr.)

Nach einem spannenden Spiel konnten wir leider nur 1 Punkt auf unser Konto verbuchen und können sagen; wir haben alles gegeben, doch leider wohl nicht genug, um gewinnen zu können. Wir hoffen, daß die nächsten Spiele erfolgreicher ausfallen.

Samstag, 15.11.80 Grün Weiß Kassel 1. - Großenritte 1. 6:3

GUTE ERSATZFRAU!

Da sich Grün-Weiß nicht in der Lage sah einer Spielverlegung zuzustimmen, mußten wir ohne unser Ass Andrea, die am selben Abend Betriebsfest hatte, antreten. Als Ersatz sprang kurzfristig Elke Höhmann ein, die an diesem Abend zeigte, daß sie in der letzten Zeit eine Menge gelernt hat und eigentlich ein vollwertiger Ersatz ist. Auch muß ich sagen, daß Martha ein guter Doppelpartner war und so konnte ein Punkt im Doppel geholt werden, sowie je ein Punkt von Vera und Elke.

Mittwoch, 3.12.80 Großenritte 1. - TSV Oberkaufungen 1. 3:6

Überraschend stark zeigte sich die Mannschaft aus Oberkaufungen (noch kein Verlustpunkt!), was wir alle Drei auch zu spüren bekamen. Andrea (2) und Vera (1) war alles, was wir holen konnten.

2. Damen B-Klasse Gruppe 2

Lassen uns nicht vernaschen

Dienstag, 4.11.80 OSC-Vellmar 2. - Großenritte 2. 6:3 (Alle Berichte: Jutta Croll)

Nachdem Petra Szeltner und Jutta Croll jeweils ihr erstes Einzel und auch das gemeinsame Doppel gewinnen konnten und Susanne Hansen gegen Mänz verloren hatte, stand es 3:1 für uns.

Die nun folgenden Spiele von Petra und Jutta wurden verloren. Spannend war es, als Susanne und Jutta gegen Gilges und Petra gegen Mänz jeweils einen 3. Satz erreichten. Leider gingen aber alle drei Spiele verloren, wodurch unsere Hoffnungen auf ein Unentschieden zunichte gemacht wurden.

Samstag, 15.11.80 Tuspo Niedervellmar 2. - Großenritte 2. 6:1

Beinahe von den Platten gefegt wurden wir an diesem Samstagnachmittag in Niedervellmar. Lediglich Petra konnte gegen Hilgenberg den Ehrenpunkt holen.

Mittwoch, 26.11.80 Großenritte 2. - FSV Dennhausen 2. 6:2

Inzwischen sieht es so aus, als seien wir in der Lage unseren Heimvorteil auszunutzen, denn beim ersten Heimspiel seit 4 Wochen war prompt wieder ein Sieg fällig. Gegen die 2. Mannschaft aus Dennhausen kamen Petra dreimal, Susanne und Jutta, sowie das Doppel Petra/Jutta je einmal zum Erfolg.

fänglichen Terminschwierigkeiten
deses Spiel schließlich doch noch
robei wir allerdings Susanne Han-
sch Elke Höhmann ersetzen mußten.
gegen die starken Fuldataalerin-
ancenlos blieben konnte unseren
eist nicht schmälern.

sich Jutta gleich im ersten Satz
ends erst mit 29:27 ! geschlagen
ke Höhmann erzwang nach 21:3 im
Satz mit 25:23 im zweiten Satz
inen 3.Satz,den sie allerdings
utsche knapp verlor.
nzigsten Punkt holte Petra gegen

.Red.:Wenn unsere 2.Damen auch
zu den Aufstiegsfavoriten zäh-
sind sie doch nicht bereit:
Oben!

„Zum Kropfwirt“

Inh. Bernd-Reiner Balzereit

Baunatal 4, Grossenritte, Kampstr. 2 ☎ 056 01/865 77

- Gemütliche Atmosphäre
- Gutbürgerliche Küche
- Gesellschaftsraum für alle Gelegenheiten
bis ca. 40 Personen

Im Ausschank: **MARTINI**
MEISTER PILSENER

Mittwochs Ruhetag

B. Damen Gr.1

Auf Sieg eingestellt

ch,1.10.80 FT-Niederzwehren 4.-Großenritte 3. 3:6

Guth,Elke Höhmann und Gabi Fuchs brachten aus Zwehren eine Überras-
mit indem sie die dortige 4.Mannschaft mit 6:3 besiegten.M.Guth und
ann "machten" das Spiel im Alleingang indem jede ihre 3 Einzel ge-
konnte,wenn auch Elke gegen Rösener im 3.Satz knapp mit 22:20 ge-
gabi fehlen naturgemäß 2 Jahre Praxis,die ihr Margit und Elke vor-
nd.

ag,4.11.80 KSV Hessen 4. - Großenritte 3. 2:6 (Bericht:Herb.Höhmann)

EI SCHLACHTENBUMMLERN BEIM KSV HESSEN.

Einstand von Regina Dorschner (für Gabi Fuchs)in der 3.Mannschaft.
ei Siegen steuerte sie zum Auswärtserfolg beim KSV in ihrem ersten
piel der laufenden Serie bei.Nach dem 1:0 für die Gastgeber,konnten
rch Siege von R.Dorschner,E.Höhmann,M.Guth und dem Doppel Guth/Höh-
uf 4:1 davonziehen,ehe der nächste Gegenpunkt zum 4:2 kam.Zwei wei-
iege von Regina und Elke machten
en Endstand zum 6:2 Erfolg per-
ber die drei Schlachtenbummler
Siebert,Andrea Dorschner und
t Höhmann waren wir ebenfalls
t.WEITER SO !

,10.11.80

ritte 3.-SV Helsa 2. 6:2

schon fast "beängstigend" mit
r Vehement unsere 3.Damenmann-
um sich schlägt.Nach FTN und
Bte nun auch Helsa die gewal-
schlagkraft unserer 3.Mannschaft
enen Leibe erfahren,Margit und
e zweimal,Regina und das Dop-
rgit/Elke je einmal machten
ren "Gespielinnen" kurzen Pro-
d gaben ihnen nur mit den Nie-
en von Elke und Regina zwei
preise" mit auf den langen
g.

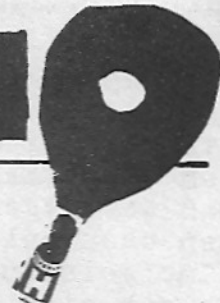
an sich die 11 Schneidersätze
sgesamt 16 Sätzen ansieht muß
ststellen,daß die Gäste nur
enfutter" waren.



Elke Höhmann,die in diesem Jahr
eine wahre Leistungsexplosion
erlebte.

JUGENDECHO

Dornröschenschlaf 1. Jugend



Diese 1 Seite ist alles, was an Berichten unseres Nachwuchs bei Redakteur Milö abgegeben wurde! Sollen wir das Jugendecho einstellen???

03.11.80 SVH Kassel - 1.Jugend 6 : 6

Schwachpunkt beim Unentschieden war auf Großenritter Seite milö, der mit dem geliehenen Schläger einfach nicht zurecht kam und somit keinen Punkt holte. Alle Anderen zeigten eine solide Leistung und so wurde gegen den Tabellenzweiten ein gerechtes 6:6 erzielt.

08.11.80 1.Jugend - OSC Vellmar 0:7

22.11.80 1.Jugend - KSV Hessen 1:7

2 SCHÜLER

03.11.80 Fuldata - 3.Schüler 0 : 7 Bericht : Jens Hansen

Auch gegen Fuldata ging unsere Siegesserie weiter. Der glatte 7:0 - Sieg spricht für sich. Mit 10 : 0 Punkten müßten wir nun an der Tabellenspitze stehen und nicht an 2.Stelle (Knobloch)

08.11.80 3.Schüler - Nordshausen 7 : 1 Bericht: Carsten Scherb

Da R.Lang zum Spiel nicht anwesend war, spielte für ihn J.Gerhold. Bis auf ein Einzel von A.Gottschalk wurden alle Spiele gewonnen. Somit siegten wir mit 7:1.

Auf die Frage, wer denn nun die Berichte der 3.Schüler für unser TT-Echo schreibt, machte der Tabellenführer solche Gesichter !!!!



15.11.80

3. Schüler -

Wolfsanger

7 : 2

Bericht: J.Hansen

Gegen Wolfsanger gingen wir mit gemischten Gefühlen an die Platten, weil wir gehört hatten, daß dieser Gegner auch stark sein sollte. Aber die Angst war umsonst, denn auch dieser Gast wurde mit 7:2 geschlagen. Die Punkte gaben ab, das Doppel Lang/Gottschalk und R.Lang im Einzel der für den verletzten c.Scherb an "Platte 2" nachrücken mußte. Als guter Ersatzspieler erwies sich J.Gerhold !!

06.11.80 Mädchen - Dennhausen 2 : 7

08.11.80 Mädchen - Eschenstruth 2 : 7

17.11.80 Bergshausen - Mädchen 0 : 7 Bericht: Marlis Szeltner

MÄDCHEN

Eigentlich gibt es zu diesem Spiel nicht viel zu sagen; wir konnten feststellen, daß Bergshausen eine unerwartet schwache Mannschaft war. So war das Spiel reine Formsache. Wir errangen mit 7:0 Punkten und 14:0 Sätzen einen verdienten Sieg.



Das neue amtliche Piktogramm des DTTB, zur freien Verwendung für jedermann

4

Ein Symbol für unser Spiel und unseren Sport

DTTB-Vorstand ließ ein offizielles Piktogramm für Tischtennis entwerfen

Ein optisches Signal, mit dem wir alle gezielt werben können und sollten

Die Nachricht, daß der DTTB nach den neuesten Erhebungen des Deutschen Sport-Bundes nun 634000 Mitglieder zählt und vor Schwimmen an die siebte Stelle unter den großen deutschen Sportarten gerückt ist, gibt Anlaß zur Freude. Sie macht aber auch klar, daß wir noch viel tun müssen, um in der Öffentlichkeit unseren Sport so zu platzieren, wie er es den Zahlen nach verdient. Auch viele sportinteressierte Mitbürger haben nicht die geringste Ahnung, wie groß die Tischtennis-Sportbewegung in der Bundesrepublik ist.

In dem Bemühen, unser Spiel besser darzustellen und dafür auch ein optisches Symbol zu finden, haben sich Vorstand und Präsidium in den letzten Monaten darum bemüht, ein sogenanntes Piktogramm für unseren Sport zu finden, das als gültiges optisches Signal für den Begriff „Tischtennis“ steht. Solche Piktogramme oder Symbolzeichen sind ja in allen Sportarten gebräuchlich, spätestens seit den Olympischen Spielen in München. Für unsere Sportart sind heute mehrere Piktogramme im Umlauf, aber sie symbolisieren allesamt nicht das sportliche Spiel oder den spielerischen Sport Tischtennis, sondern zeigen irgendwelche Ping-Pong-Figuren mit falschen Bewegungsansätzen und unsportlicher Optik, sind also im Grunde keine Werbung für unseren Sport, sondern eher das Gegenteil.

• Bild 1 zeigt ein typisches Beispiel solcher Antiwerbung – dieses Signet habe ich neulich am Verkaufsstand einer Tankstelle erstanden – der Tischtennis-Spieler als ein Kasperl, den man nicht ernst nehmen kann.

• Bild 2 ist eine grafisch sicherlich weit bessere Lösung, nur hat der Bewegungsablauf dieser Figur wenig mit unserem Sport zu tun, und dieses Signet muß auch nicht unbedingt „Tischtennis“ sagen.

• Bild 3 ist eine Studie aus einer Reihe von Entwürfen und grafischen Arbeiten, mit denen sich der vom DTTB beauftragte Grafiker H. G. Schmitz aus Forbach bei Köln an die endgültige Lösung herangearbeitet hat, die dann im Bild 4 dargestellt ist.

• Dieses Piktogramm in Bild 4 hat der DTTB nunmehr als offizielles Zeichen für unseren Sport bestimmt. Es symbolisiert ganz eindeutig auf den ersten Blick Tischtennis, es hat keinen Hauch von Ping-Pong, enthält aber auch keine überzogene Spitzensport-Dramatik. Es ist sozusagen ein spielstärke-unabhängiges Symbol unseres Sports und unseres Spiels, das wir Tischtennis-Spieler ab sofort überall und an allen Fronten einsetzen sollten.

Der DTTB hat alle Rechte an diesem Piktogramm erworben und wird das Symbol als reprofähige Vorlage allen Interessenten zur Verfügung stellen, gleichgültig, ob das Signet in Programmheften verwendet

werden soll, auf Plakaten, in Freizeit-Zentren, in öffentlichen Schwimmbädern als Hinweis auf die Tischtennis-Platte, im Fernsehen bei der Programmankündigung, in Kur-Orten, in Hotelführern oder in den Katalogen der Sportartikel-Industrie.

Landesverbände, Bezirke, Kreise, Vereine und Spieler sollten überlegen, wo man das neue Tischtennis-Piktogramm einsetzen und verwenden kann. Wenn wir zu tausenden daran gehen, das neue Symbol als das optische Zeichen für unser Spiel in der Öffentlichkeit bekanntzumachen und durchzusetzen, dann haben wir alle gemeinsam etwas für unseren Sport und damit für unseren eigenen Spaß und unsere eigene Anerkennung getan.

Hans Wilhelm Gäß



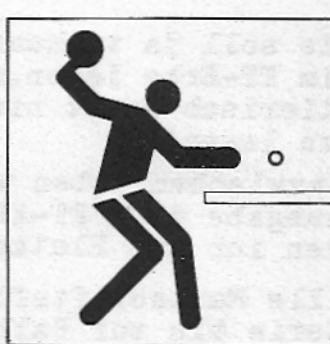
Der Tischtennis-Spieler als Kasperl.

1



Hübsche Grafik – aber kein Tischtennis

2



Auf dem Wege zum Endresultat

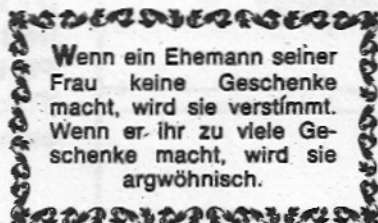
3

Wir gratulieren

Allen Mitgliedern, die unter dem Sternzeichen
STEINBOCK geboren sind: HERZLICHEN GLÜCKWUNSCH!

Wie gut kann der
STEINBOCK Kritik er-
tragen?

Robert Meilich	23.12.
Wilfried Tonn	25.12.
Anne Szeltner	27.12.
Dennis Klein	29.12.
Edgar Gricksch	30.12.
Martha Schmidt	1. 1.
Anna Buntenbruch	4. 1.
Marianne Hansen	6. 1.
Peter Hempel	10. 1.
Margit Guth	15. 1.
Michael Löbel	17. 1.



Steinbock (22. 12. - 20. 1.):
Auf berechtig-
te Kritik reagieren die mei-
sten „Steinbock“-Gebore-
nen positiv, weil sie bereit
sind, aus Fehlern zu ler-
nen. Unsachliche Vorwür-
fe oder Wort-Attacken
prallen an den meisten
wirkunglos ab. Ihr „dik-
kes Fell“ verhilft vielen, al-
les ignorieren zu können,
was dem eigenen Glück
nicht dienlich ist.

glückliche Gewinner!

Ab dem nächsten TT-Echo werde ich
nur noch die Namen der Gewinner
veröffentlichen.

TAG:	ZUSATZ- ZAHL:	ANZAHL TIPPER:	GEWINN- SUMME:	G E W I N N E R:	BONUS:	IN KASSE:
15.11.	(37)	49	24,50	Peter Gessner	-	24,50
22.11.	(47)	49	24,50	Hans W. Becker	-	24,50
29.11.	(27)	44	22,-	Klaus Trott	-	22,-
6.12.	(6)	44	22,-	Herbert Höhmann	-	22,-

Namen und Notizen

Nach fast 10 Wochen ist Mannschaftsführer
Wolfgang Koch wieder soweit hergestellt,
daß er seiner Mannschaft wieder voll zur
Verfügung steht und inzwischen auch schon
zugeschlagen hat.

Überraschend mußte Robert Meilich wegen eines Gehörsturzes ins Krankenhaus.
Er ist aber inzwischen wieder auf dem Wege der Besserung.

DER SPRUCH DES MONATS: "Aber im Schocken (Würfelspiel) sind wir Klasse".
(Das sagte Manfred Knobloch nach der 4:9 Niederlage
gegen unsere 6. Mannschaft).

Es soll ja vorkommen, daß Spieler nur die Berichte ihrer eigenen Mannschaft
im TT-Echo lesen, wer aber Sinn für Humor hat und unseren Sport nicht so
tierisch ernst nimmt, dem empfehle ich die Berichte der 8. Mannschaft von E.B.
zu lesen!

Inzwischen haben wir von unseren Sportfreunden des DJK-VFL Willich die neue
Ausgabe des "TT-AKTUELL" erhalten, mit einem Bericht über unser Waldfest '80
den ich aus Platzgründen im Januarheft unseres TT-Echo veröffentliche.

Alle Mannschaftsführer werden gebeten, die Halbzeitbilanzen der laufenden
Serie bis zur Halbjahresversammlung am 21.12. für die Veröffentlichung im
Januar-TT-Echo bei Albu abzugeben!

Während der Zeit meiner Kur übernimmt Heinz Köhler den wöchentlichen Tip
der Lotto-Zusatzzahl. Ich bitte alle Tipper auch ihm den Zettel jede Woche
mit 49 Tips vollzumachen.



Gut Holz



Unser traditionelles Buß- und Bettagskegeln wurde am 19.11.80 von 22 Mitgliedern wahrgenommen. (Wir sind ja jedem dankbar, der mit seiner Teilnahme unserer außersportlichen Veranstaltungen unseren Festausschuß "auf Trab hält".

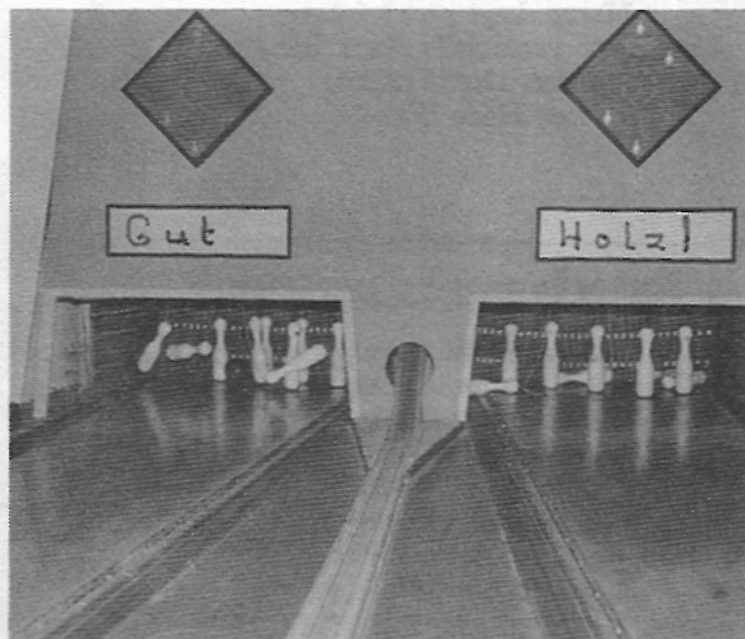
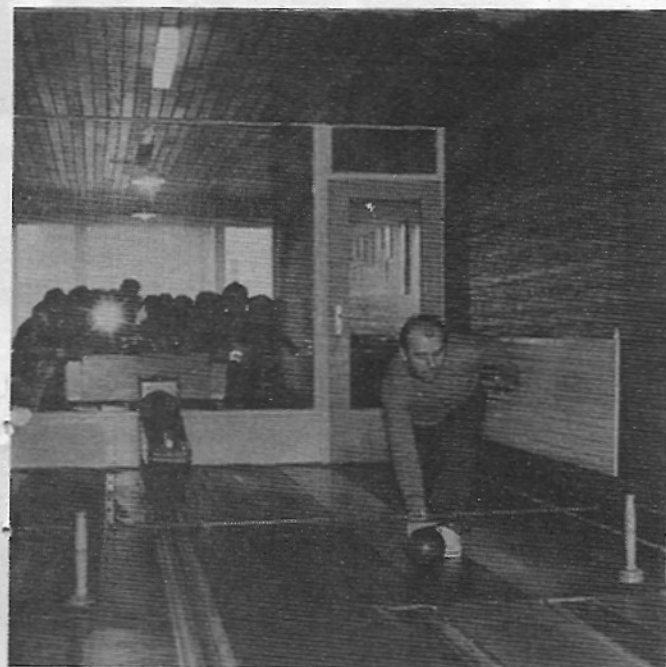
Von 9,00 Uhr bis 12,30 Uhr wurde von allen "22" die Schlägerhand mit der ungewohnten Kegelkugel konditioniert und von Runde zu Runde wurde die Spannung vor allem bei dem Spitzenquintett größer. Allerdings konnte man Reinhard Seidel als "Profi" schon frühzeitig als Sieger "abschreiben", so daß nur die Plätze 2 bis 5 interessant wurden.

Leider war von unseren Damen nur Petra Szeltner anwesend, die sich mit dem 18. Platz unter den Herren behaupten konnte und auch einen Preis erhielt.

Ein Dank gilt den "Buchmachern" Heinz Köhler und Norbert Buntenbruch, die jeden umgefallenen Kegel aufzeichneten.

Hier die Teilnehmer, mit Platz und geworfenem Holz bei 60 Wurf.

1. R. Seidel	400	12. R. Weber	311	20. H. Siebert	260
2. H. Höhmann	361	13. P. Schaub	303	21. U. Gottschalk	
3. H. Köhler	356	14. P. Carstens	300	A. Lang	
4. B. Hempel	351	15. H. W. Becker	298	Ulli und Andre' haben nicht	
5. R. Szeltner	344	16. W. Tonn	295	die volle Wurfzahl mitge-	
6. E. Buntenbruch	339	17. D. Croll	285	macht.	
7. P. Fuchs	336	18. P. Szeltner	273	ACHTUNG, VORMERKEN!	
8. N. Buntenbruch	327	19. G. Eskuche	272	18. November 1981 !!!	
9. H. Lange	327				
10. A. Buntenbruch	324				
11. E. Hartmann	317				



DAS LETZTE



"Nun laß Dir mal was einfallen, wie wir das Ding noch rumreißen können?"
(Aus dem Punktspiel unserer 2. Damen gegen Gunterhausen 3. Damen).

Die Albernheit ist eine Erholung von der Umwelt.
PETER BAMM

Mißverständnis

Die Krankenschwester sagt freundlich zum neuen Patienten:
„Ich bringe Ihnen gleich eine Bettpfanne!“ Fragt der Patient erschrocken:
„Was denn – muß man hier etwa selber kochen?“

»Hat man über Ihr blaues Auge gleich kühle Umschläge gemacht?« fragt der Arzt.
»Nee, Herr Doktor, nur blöde Witze!«

Falsch verbunden

Lippert will Schulze anrufen, es meldet sich aber Reinert. „Haben Sie nicht die Nummer 12 45 66?“ – „Nein, ich habe 12 45 67!“ – „Versteh' ich nicht“, knurrt Lippert. „Warum nehmen Sie dann da den Hörer ab?“

